

Kreuzkirche Dresden

37

Karfreitag, den 14. April 1933, abends 6 Uhr,

Matthäus-Passion

von Joh. Seb. Bach

- Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger,
Chor: Der Kreuzchor (drei Chorsätze werden durch den
Bachverein verstärkt),
Solisten: Kammer Sängerin Liesel von Schuch, Sopran,
Konzertsängerin Lotte Wolf-Matthäus, Leipzig, Alt,
Konzertsänger Robert Bröll, Tenor, (Evangelist),
Konzertsänger Kurt Wichmann-Halle, Baß, (Christus),
Konzertsänger Hans Müller-Hayn, Baß, (Petrus,
Pilate, Judas),
Cembalo: Lotte Erben-Broll,
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl,
Orchester: Dresdner Philharmonie,
Solo-Violine: Konzertmeister Willibald Roth,
Flöte: Willy Heimann,
Oboe: Heinz Butowski,
Cantus-firmus-Chor: Knabenstimmen des Wettiner, Visthums-
und Kreuz-Gymnasiums und der Vorbereitungs-Ab-
teilung für den Kreuzchor. Leitung: Kantor Alfred
Zimmer.

Das Cembalo ist Eigentum von Kirchenmusikdirektor Mauersberger.

Die Matthäus-Passion wird in diesem Jahre wiederum nur von Knaben- und Männerstimmen gesungen. Damit wird ein von Bachforschern oft ausgesprochener Wunsch erfüllt, das Werk so zu bieten, wie es Bach mit seinen Thomauern 1729 zum ersten Male in der Thomaskirche zur Aufführung brachte. Auf alles Massive großer Chorwirkungen wird der Hörer verzichten müssen. Dafür wird er aber durch absolute Klangklarheit und besondere Deutlichkeit des Stimmgewebes entschädigt. Nur drei Chorsätze werden, um ihnen größere Wucht und Tonfülle zu verleihen, durch den Bachverein verstärkt. Es sind dies die Chorsätze „Sind Blitze, sind Donner“, (Textbuch Teil I Nr. 50), „O Mensch, beweine deine Sünde groß“ (Textbuch Teil I Nr. 56) und „O Haupt voll Blut und Wunden“ (Textbuch Teil II Nr. 30).